

Gestatten, Andreas Welp!

Vorstellung der Ortsbürgermeister*innen der 10. Wahlperiode - Teil 10: Pütz

Gemeinsam mit seinem Ehemann entflohen Andreas Welp vor 18 Jahren der hektischen Großstadt mit einem langersehnten Wunsch vor Augen – der Natur näher zu sein. In Bedburgs kleinstem Ortsteil Pütz erfüllte sich dieser für beide. Auf Spaziergängen mit seinem Hund oder bei der Gartenarbeit tankt der heute 63-jährige Rentner seitdem Energie und genießt die ländliche Ruhe. Doch auch darüber hinaus ist der gelernte Bankkaufmann, der gerne Klavier spielt, klassische Musik hört und mit dem Wohnwagen verreist, keineswegs untätig und bringt sich mit viel Engagement ins Ortsleben ein, seit November 2020 auch als Ortsbürgermeister von Pütz. Was sich der ehemalige Vorsitzende der Bedburger SPD für diese Aufgabe vorgenommen hat, verriet er den *Bedburger Nachrichten* im Interview.

Bedburger Nachrichten (BN): Warum wollten Sie Ortsbürgermeister von Pütz werden?

Andreas Welp (AW): Seit drei Jahren bin ich nun Vorsitzender des Bürgervereins in Pütz und in dieser Zeit wurde ich häufiger gefragt, warum ich nicht für den Stadtrat kandidiere. Einen plausiblen Grund hatte ich eigentlich nicht, schließlich liebe ich es, hier zu wohnen, ich mag die Menschen im Dorf und setze mich für den Ortsteil immer gerne ein. Und so wuchs der Gedanke, mich noch anderweitig einzubringen. In Absprache mit meiner Partei bin ich schließlich bei der Kommunalwahl 2020 angetreten, auch um Ortsbürgermeister zu werden. Ich bin der Meinung, dass Demokratie



Seit 18 Jahren lebt Andreas Welp in Pütz und fühlt sich hier unglaublich wohl. © Welp

Sie kommen aus dem Ortsteil Pütz und haben Ideen oder Verbesserungsvorschläge zu den genannten bzw. eigene Anliegen, bei denen Sie Unterstützung benötigen? Oder Sie möchten sich mit Andreas Welp und dem Bürgerverein für Pütz engagieren? Dann nehmen Sie gerne Kontakt zu Ihrem Ortsbürgermeister Andreas Welp auf – **persönlich, per E-Mail** an a.welp@bedburg.de oder telefonisch unter 0179 / 1120075.



In den Feldern und Wiesen rund um Pütz kommt Andreas Welp zur Ruhe. © Welp

von Mitmachen lebt. Und genau das möchte ich, mitmachen, die Zukunft von Pütz aktiv mitgestalten, aber auch andere zum Gestalten motivieren.

BN: Was macht Ihren Ortsteil besonders?

AW: Es ist zwar der kleinste Ortsteil Bedburgs, aber genau der richtige, um das ruhige und dörfliche Leben umgeben von der Natur zu genießen. In den Feldern und Wiesen rund um Pütz kann man sich erholen und zur Ruhe kommen. Unsere Begegnungsstätte Alte Schule, die Kapelle oder das „Hexenhaus“ sind einen Besuch wert. Besonders ist zudem unsere Dorfgemeinschaft. Viele Pützerinnen und Pützer haben Wünsche und tolle Ideen, wie wir den Ort gemeinsam noch lebenswerter machen können und auch der Bürgerverein unterstützt uns sehr. Jedes Mal, wenn ich mit den Menschen spreche, wirkt es wie ein Aufbruch in eine neue Zeit.

BN: Was haben Sie sich für Ihre Arbeit als Ortsbürgermeister vorgenommen?

AW: Mir ist es wichtig, mit meinen Nachbarinnen und Nachbarn zu sprechen, zuzuhören, gemeinsa-

me Ziele zu vereinbaren und umzusetzen – von der Überprüfung der Straßenbeleuchtung über die Umsetzung eines Kotbeutelspenders zur Laubstraße bis hin zur Schaffung von weiteren Grünflächen. Als ich Ortsbürgermeister wurde, lag mir die Umgestaltung des Spielplatzes sehr am Herzen. Pütz ist sehr beliebt bei jungen Familien und Kinder brauchen geschützte Bereiche. Bereiche, in denen sie gefahrlos spielen und Neues entdecken können. Auf Initiative des Bürgervereins und eines privaten Sponsors wurden eine Nestschaukel und ein Sandkasten mit Plane aufgestellt. Die Stadtverwaltung hat mit weiteren Spielgeräten wie einem Bodentrampolin geholfen, den Ort noch attraktiver zu gestalten. Eine Jugendbank wird in den nächsten Wochen dazu kommen. Als Nächstes ist es mein Ziel, die Alte Schule als Begegnungsstätte zu beleben. Ich würde dort gerne eine Tauschbücherei einrichten. Schön wäre es, wenn sich dort Jung und Alt mehrmals im Monat treffen würden. Ein Klauf bei einer Tasse Kaffee, Skatrunden bei einem Kaltgetränk? Dem Gedenkstein zum 800-jährigen Dorfbiläum würde ich gerne einen angemessenen Rahmen hier geben. Und eine Sitzbank, um unter den drei Kastanien Zeit zu haben, die Gedanken schweifen zu lassen.



Ein Besuch in Pütz lohnt sich, denn mit der Alten Schule, der Kapelle oder auch dem „Hexenhaus“ gibt es hier einiges zu entdecken. © Welp